

Liebe Freund*innen,

in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor enormen Herausforderungen steht, ist es wichtiger denn je, entschlossen zu handeln und unserem Baden-Württemberg mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein zu dienen.

Nur mit uns Grünen kann man eine Zukunft bauen. Eine Zukunft, die geprägt ist von Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und einem starken Miteinander – trotz der Belastung durch die Krisen innen und außen.

Diese Überzeugung treibt mich an, mich als euer Ersatzkandidat für die Landtagswahl 2026 zu bewerben

Wer bin ich und was hat mich zu den Grünen gebracht?

Mein Name ist Maximilian Betten und ich bin 24 Jahre jung.

Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zum IT-Systemkaufmann bei einem großen IT-Dienstleister gemacht, bei dem ich nun 6,5 Jahre im Vertriebsinnendienst mit Fokus auf Gesundheitswesen und öffentliche Auftraggeber sowie als Ausbilder für 4-6 Azubis tätig bin.

Ich stamme aus Ostfriesland, lebe aber seit über 20 Jahren in Baden-Württemberg und seit mittlerweile 17 Jahren in Tettang.

Politisiert hat mich insbesondere die Bundestagswahl 2017 und das Unverständnis darüber, wie es denn nun trotz einer gewissen Aufbruchstimmung wieder zu einer Großen Koalition des Stillstandes kommen konnte – ein Bündnis, das uns heute nur allzu vertraut vorkommt.

Begeistert hat mich der positive, anpackende „Can-Do“-Spirit, den die Partei schon damals in und auch nach den Jamaika-Verhandlungen mit Personen wie Cem Özdemir und den neuen Parteivorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck ausgestrahlt hat.

So bin ich im Januar 2019 unserer Partei beigetreten und habe mich seitdem vor Ort bei zwei Kommunalwahlkämpfen und seit fast 6 Jahren als OV-Sprecher in Tettang engagieren dürfen



 Tettang, St. Anna

 m.betten@gruene-tettang.de

Meine Themen:

 Klimaschutz & Energie

 Digitalisierung

 Mobilität

Gerade habe ich auch meinen fünften Wahlkampf hinter mich gebracht, den alles in allem besten organisierten Wahlkampf unserer Partei überhaupt – mit nicht zufriedenstellendem Ergebnis.

Dieses zwingt unseren Verband aber sicher nicht in die Knie. Wir haben in den letzten Monaten so viele neue Mitglieder und Fürsprecher*innen gewonnen, die mir zeigen, dass Grüne sicher nicht „Ramschware“ sind, sondern in diesem Land dringend gebraucht werden! Das gibt mir Hoffnung, Zuversicht und immer wieder neue Energie.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam im Wahlkreis einen überzeugenden Wahlkampf führen können und der Bevölkerung zeigen können, dass Cem Özdemir der beste Ministerpräsident sein wird.

Mir ist bewusst, dass wir bei uns in der Region und auch im Wahlkreis vor großen Herausforderungen bei der Konsolidierung unserer Gesundheitsversorgung stehen. Daher bin ich überzeugt, dass unsere Region am besten von Anna Wiech vertreten wäre. Ihre langjährige Erfahrung in der Gesundheitspolitik auf Landesebene und nicht zuletzt auch als OSK-Aufsichtsrätin machen sie zur idealen Kandidatin, die um diese Herausforderungen weiß und gemeinsam im Dialog mit den Betroffenen guten Lösungen entwickelt kann. Das haben mir unsere Gespräche, insbesondere zur Perspektive des Standortes Tettngang, gezeigt.

Meine thematischen Schwerpunkte

Mobilität in Stadt, Land und allem dazwischen

Hier hat grüne Landespolitik und insbesondere unser Winne Hermann bewiesen, dass es möglich ist, starken öffentlichen Verkehr auch in einem vielerorts ländlich geprägten Land anzubieten.

Grüne Verkehrspolitik hat dafür gesorgt, dass die Region Bodensee-Oberschwaben vielerorts gut miteinander vernetzt ist. Das zeigte sich mit dem überfälligen Ausbau und der Elektrifizierung unserer Südbahn (eigentlich einer bundespolitischen Verantwortung). Neu ist auch das Schaffen starker Achsen mit dem Konzept Regiobus, von dem wir in Tettngang und Neukirch massiv profitieren und nicht nur gut an Friedrichshafen und Stuttgart angebunden sind, sondern auch an Wangen und München.

Es werden nach und nach ein einheitlicher Standard für Radinfrastruktur geschaffen und visionäre Ideen wie Radschnellwege in Ballungsräumen vorangetrieben.

Dieses gute Niveau gilt es aufrechtzuerhalten und noch weiter auszubauen: Mit der begonnenen Reaktivierung brachliegender Bahnstrecken wie der Ablachtalbahn sowie einem bedarfsgerechten Ausbau von On-Demand-Verkehren, dass sich jede*r in jedem Weiler auf eine Grundversorgung auch ohne Auto verlassen kann.

Wir Grüne sind hier mutig vorangegangen und zeigen: verlässlich, zügig und bequem ohne Auto vorankommen ist nicht nur etwas für den städtischen Speckgürtel.

Energie & Klimaschutz

Es gilt, Kurs zu halten und den Schwung, den Robert Habeck nach Jahren vernachlässigten Ausbau der Erneuerbaren reingebracht hat, weiter zu nutzen und unbeirrt vom sich derzeit dauernd drehenden Diskurs um eine neue Koalition alles zu ermöglichen, dass wir künftig mehr Flächen insbesondere für Windenergie bereitstellen.

Gleichzeitig müssen alle großen Hebel, die das Land nutzen kann, um die Klimaneutralität im Bund, Land und Kommunen voranzutreiben, genutzt werden und unsere Kommunen beim Umbau in resiliente Umgebungen wie Schwammstädte unterstützt werden.

Digitalisierung als Querschnittsthema

In vielen Bereichen des Lebens merken wir, wie die Digitalisierung uns das Leben stark erleichtert. Es ist Zeit, dass die Digitalisierung der Verwaltung und Schulen entschlossen vorangetrieben wird, Medienkompetenzen im Zeitalter wahnsinniger Algorithmen und Fakenews gestärkt wird und damit unser öffentliches Leben auf den Stand bringen, auf dem Estland, Dänemark und vielen unserer Nachbarn schon sind. Damit das nachhaltig gelingen kann, braucht es aber immer einen kritischen Blick auf unsere digitale Souveränität gegenüber Tech-Oligarchen wie Elon Musk.

Mit diesen Themen, meinen Erfahrungen und dem Blick aus dem Süden unseres schönen Wahlkreises möchte ich mich in den Landtagswahlkampf 2026 einbringen. Im Team mit Anna können wir das Direktmandat halten und den Menschen das Vertrauen zu geben, dass Baden-Württemberg bei Cem Özdemir in den richtigen Händen ist.

Hierfür bitte ich am 08.04. um euer Vertrauen.

Euer

Max Betten